



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Projekt: Rap im Unterricht - Raptextinterpretation - Tone - Du brauchst mich! Raptextinterpretation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Rap im Unterricht: Tone – *Du brauchst mich!*

Der kompletten Text des Rapsongs „Du brauchst mich!“ finden Sie unter <http://www.magistrix.de/lyrics/Tone/Du-Brauchst-Mich-78975.html>

Song zum Download bei Musicload:

http://www.musicload.de/tone/du-brauchst-mich/musik/single/1930107_4

Kurzbiografie „Tone“

Der Rapper Anthony Malcolm Wolz, besser bekannt als „Tone“ ist ein im Jahre 1974 geborener Rapper aus Frankfurt am Main. Anfang der 90er Jahre war er Mitglied von „Konkret Finn“, einer Clique von Rappern, die sich dem sogenannten *Battlerap*¹ verschrieben hatten. Tone wurde durch zahlreiche Kooperationen mit bekannten deutschen Künstlern wie etwa „Azad“, „Curse“, „Samy Deluxe“ und „Xavier Naidoo“ einem breiten Publikum als Solokünstler bekannt. Nach seiner Trennung von „Konkret Finn“ produzierte er 2005 sein erstes Soloalbum „Zukunftsmusik“, auf dem er eigene Erlebnisse musikalisch verarbeitet und zum Nachdenken anregt. Auch einzelne Songs im Stil des Battlerap finden sich auf dem Album. Tone fällt dem Hörer vor allem durch seine Vorliebe für klassische Musik auf, die sich in seinen Beats widerspiegelt.

Quelle: Wikipedia

Aufbau des Songtextes

Der Songtext von „Du brauchst mich“ ist in drei Strophen gegliedert. Auf die erste und zweite Strophe folgt jeweils ein Refrain, nach der dritten Strophe wird der Refrain zwei Mal gerappt.

Die erste Strophe enthält 24 Verse, die zweite 16 Verse und die dritte besteht aus 24 Versen. Der Refrain besteht aus 8 Versen.

Metrum

Das Metrum im Songtext von „Tone“ ist meist der Trochäus. An einigen Stellen wird ein Jambus verwendet.

Jambus:

„[...]denn dann sind die Probleme die du in der Toilette gelassen hast

x 'x

wieder **da**“

Trochäus:

'x x

„Du **brauchst** mich“

¹ Hierbei handelt es sich um eine Richtung der Rapmusik, in der die Diskreditierung imaginärer oder real existierender Personen im Vordergrund steht. Die Texte sind häufig explizit formuliert und werden durch Stilmittel wie Metaphern, Wortspiele oder Vergleiche verfeinert.

Kadenz

Die Kadenz in dem Song ist zum größten Teil weiblich/klingend. Gelegentlich wird sie durch gleitende Kadenz bereichert, die bei bestimmten Reimketten angewandt wird.

Reimschema

Der Songtext von „Du brauchst mich“ ist meistens in Paarreime gegliedert:

„Wenn die Selbstzweifel zu nagen beginnen,

und jeden Abend dieselben unbeantworteten Fragen erklingen,“

Damit der Song abwechslungsreicher und interessanter klingt, nimmt Tone sich im Text manchmal die dichterische Freiheit, ein anderes Reimschema zu benutzen.

Einige Zeilen enthalten zum Beispiel:

Reimketten:

„Du brauchst mich, hast du wirklich geglaubt du durchschaust mich?“

Binnenreime

„Die Zeit in der du dir Sorgen über Morgen machst“

Schlagreime

„laue, flaue Gefühle im Magen“

Außerdem beginnt Tone manchmal einen Vers mit einem Reim, der am Ende des Verses wiederkehrt. So einen Kunstgriff nennt man

umschließenden Reim:

„[...]und ne echte Dame aus nem kleinen Mädchen,

wenn ich sie und ihre Fantasien mit meiner Magie umarme.“

Aufgaben

- 1) Finde jeweils zwei Versenden, an denen ein Jambus und Trochäus verwendet werden.
- 2) Finde Stellen im Text, an denen Tone einen Binnenreim verwendet.
- 3.a) Unterstreiche im Refrain die Reime, die zusammen gehören in der gleichen Farbe.

Beispiel: Du brauchst mich, hast du wirklich gedacht du durchschaust mich.

Welche Reime schließen sich zu einer Reimkette zusammen?

- 3.b) Schreibe zwei sich reimende Zeilen, in denen du deine Meinung zu Tones Reimtechnik formulierst.

Analyse des Inhalts

Im Songtext von „Du brauchst mich“ ist das lyrische Ich eine Droge, die zu einem Abhängigen spricht. Damit wird im gesamten Song das Stilmittel der *Personifikation* eingesetzt. Das lyrische Du ist ein Drogenabhängiger, der der Realität durch Konsum der Droge entfliehen will.

Das lyrische Ich (die Droge) erklärt, dass es zum Beispiel Schmerzen lindern und beruhigen kann. Gleichzeitig werden im Text die Schwächen des drogenabhängigen lyrischen Dus und negative Auswirkungen des Drogenkonsums beschrieben.

Die gewünschte Wirkung des Songs ist es, den Hörer vor den Auswirkungen von Drogen zu warnen. Um die Wirkung zu verstärken, geht Tone mit seinem Text auf die Schwächen von Menschen ein, die sie dazu bringen, Rauschgift zu nehmen.

Interpretation

In der **ersten Strophe** geht Tone auf die Situation des Drogenabhängigen ein. Er spricht zum Beispiel davon, dass der Drogenabhängige „feier[t] um zu vergessen“ (Beginn erste Strophe), da ihm die Welt in der er lebt, nicht mehr gefällt. Der Drogenabhängige zweifelt an sich selbst und hat Angst vor der Wahrheit.

Die Droge soll ihn trösten, seine Schmerzen lindern und ihn seine Probleme vergessen lassen. Dies drückt Tone mit einer interessanten *Metapher* aus: „[A]ußerdem erlaub ich mir, all' deine Probleme in Pisse zu verwandeln, um sie für kurze Zeit mit 'nem einzigen Toilettengang abzuhandeln.“ Hiermit ist gemeint, dass der Drogenabhängige seine Probleme nur zu verdrängen (sie die Toilette herunter zu spülen) versucht, wenn er gerade in einem Rausch ist.

Im Mittelteil der ersten Strophe erklärt das lyrische Ich (die Droge), dass es magische Kräfte hat und durch seine Wirkung „aus 'ner Memme 'nen Mann“ und „aus 'nem kleinen Mädchen“ „'ne echte Dame“ machen kann. Tone versucht hier deutlich zu machen, dass Drogen Menschen verändern und ihnen künstliches Selbstvertrauen geben. Das Problem dabei ist aber, dass die Droge „die volle [...] Kontrolle über [das] Nervensystem“ desjenigen hat, der sie nimmt.

Am Ende der ersten Strophe will Tone dem Hörer zeigen, dass er durch Drogen zwar kurzzeitig seine Probleme vergessen und ein anderer Mensch sein kann, dass die Probleme am nächsten Morgen aber wieder zurück kommen. Hier bezieht sich Tone wieder auf die Metapher mit der Toilette, indem er rappt: „dann sind die Probleme, die du in der Toilette gelassen hast, wieder da!“.

Die **zweite Strophe** ist der ersten vom Inhalt her ähnlich. Auch hier wird die schlechte Situation dargestellt, in der sich der Drogenabhängige befindet. Zum Beispiel wird dies durch die *Assonanz* „laue, flaue Gefühle im Magen“ am Anfang der Strophe verdeutlicht. Durch die Assonanz soll der negative Gefühlszustand des lyrischen Dus noch intensiver dargestellt werden. Normalerweise hätte es zum Verständnis gereicht, von „flauen Gefühlen“ zu sprechen. Tone benutzt hier aber noch das Adjektiv „lau“, das nahezu dasselbe ausdrückt wie „flau“.

Anschließend bringt Tone die Wirkung der Droge ins Spiel, die er hier als „Medizin“ gegen „Trauer und Einsamkeit“ charakterisiert. Man kann außerdem eine Metapher finden, die Tone verwendet um zu veranschaulichen, wie die Droge das lyrische Du beeinflusst: „ich vernebel die Sinne“. Hiermit ist gemeint, dass der Drogenabhängige durch den Rausch nicht mehr richtig denken und handeln kann. Im gleichen Zug wird im Text gesagt, dass die Droge „die quälende Stimme [des Gewis-



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Projekt: Rap im Unterricht - Raptextinterpretation - Tone - Du brauchst mich! Raptextinterpretation

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

